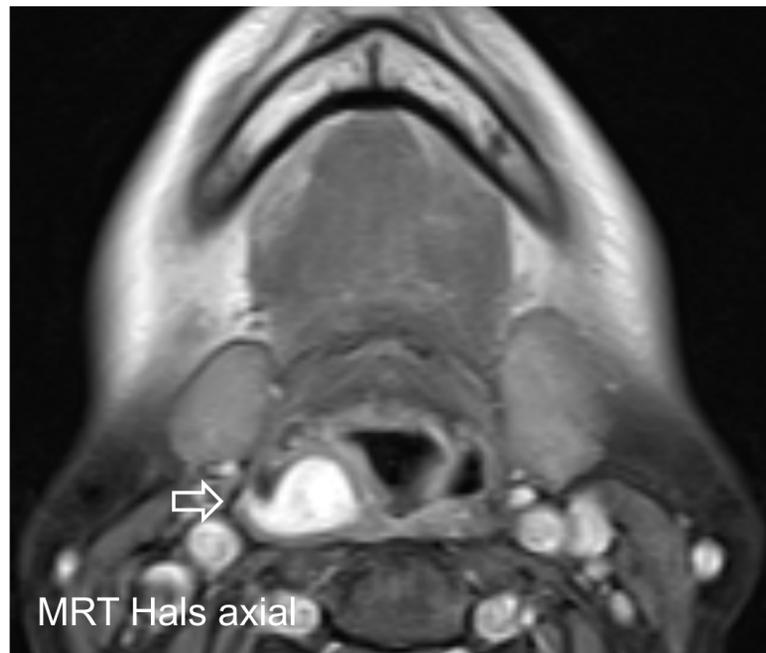


# Paralaryngealer solitärer fibröser Tumor - eine extrem seltene Neoplasie

B. Knof, J. Friemann; Klinikum Lüdenscheid



**Einleitung:** Solitäre fibröse Tumoren (SFT) sind seltene Spindelzelltumoren mesenchymalen Ursprungs, die in der Mehrzahl der Fälle in der Pleura entstehen. Extrapleurale Manifestationen dagegen sind selten. Nach der aktuellen Literatur sind etwa 6% dieser seltenen Tumoren in der Kopf-Hals-Region lokalisiert. Meist stellen sie sich als langsam wachsende, schmerzlose Tumorformation mit gutartigem Wachstumsverhalten dar.

**Fall:** Wir stellen den Fall einer 52jährigen Frau mit einer asymptomatischen, langsam wachsenden, solitär palpablen Tumorformation rechts cervical vor. In der Lupenlaryngoskopie fand sich ein rundlich konfigurierter, submuköser Tumor an der Hinterwand des rechten Hypopharynx mit partieller Obstruktion des Lumens.

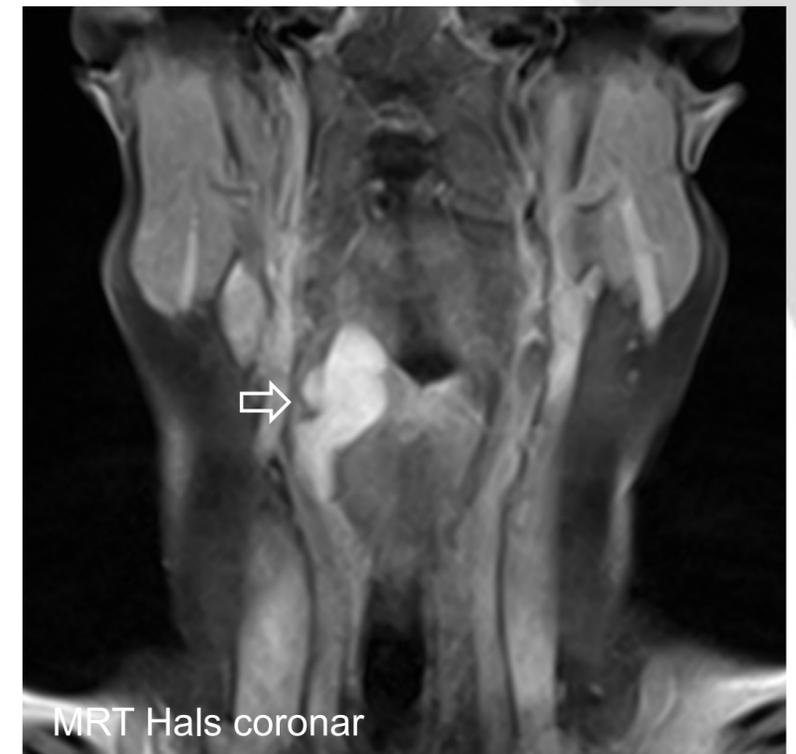
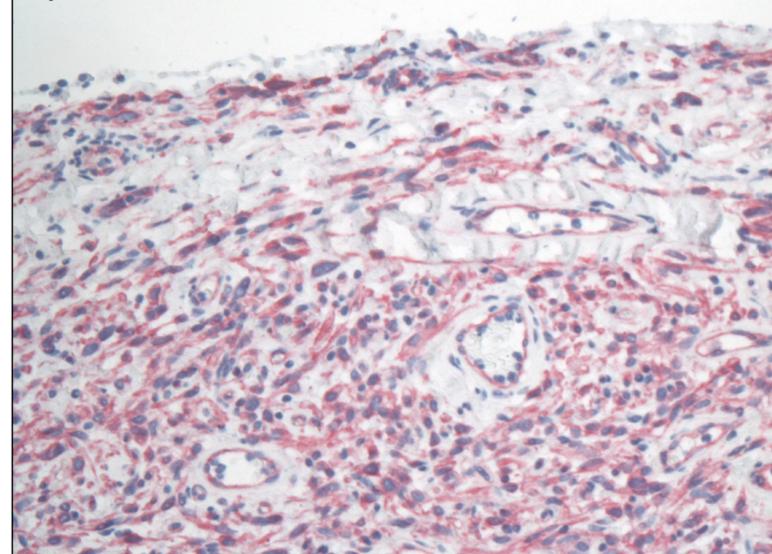
Das MRT zeigte eine gut abgrenzbare, KM aufnehmende Läsion rechts cervical mit Kontakt zum Larynx und Kompression des Hypopharynx (↑), die eine Ausdehnung von 4,0 x 2,0 x 1,5 cm aufwies.

Diese gut abgrenzbare Raumforderung wurde schließlich über einen trans-cervicalen Zugang komplett exzidiert. Hierbei fand sich der Tumor medial der großen Gefäße und des N. laryngeus superior mit breitem Kontakt zur Membrana thyrohyoidalis und Ausbreitung in den Hypopharynx.

Die histologische Aufarbeitung des Operationspräparates ergab die Diagnose eines SFT, der CD34 positiv war und keine Malignitätskriterien zeigte.

In der postoperativen Visite wurde eine partielle Stimmlippenlähmung festgestellt, die etwa 5 Tage anhielt.

Spindelzellen mit Immunreaktivität für CD34



In einer ambulanten Vorstellung 3 Monate post-operationem konnte weder ein Rezidiv noch ein neurologisches Defizit detektiert werden.

**Schlussfolgerung:** Extrapleurale SFT in der Kopf-Hals-Region sind extrem selten und meist gutartig, wobei auch eine geringe Zahl maligner Fälle dokumentiert ist. Während in der Literatur einige wenige Fälle von parapharyngealen SFT beschrieben wurden, fand bis dato eine paralaryngeale Manifestation keine Erwähnung. Therapie der Wahl ist die komplette chirurgische Resektion.

**Literatur** auf Anfrage

**Kontakt:**

Benedikt.Knof@klinikum-luedenscheid.de